

VOLKSSCHULE KÜHNSDORF

Schuljahr 1947/48

Die Bevölkerung von Kühnsdorf hatte schon lange den Wunsch nach einer eigenen Schule. Doch Jahre blieb dieser Wunsch nur ein Traum. Ein langer Krieg mußte zu Ende gehen, ehe der Wunsch in Erfüllung ging.

Durch das ständige Anwachsen der Firma Leitgeb, war auch die Kinderzahl eine so große geworden, daß man den Ruf nach einer eigenen Schule Folge leisten mußte. Am Schwierigsten war die Beschaffung eines Schulgebäudes. Nachdem an eine Erbauung eines neuen Gebäudes nicht zu denken war, suchte man nach einem vorübergehenden Ersatz. Man nahm den damals von der Besatzung freigegebenen Kindergarten und richtete ihm provisorisch ein. Da der Kindergarten durch die Besetzung sehr gelitten hatte, mußte er erst notdürftig hergerichtet werden. Da wir aber Nachkriegszeit hatten, gestaltete sich dies sehr schwierig, denn jedes Einrichtungsstück und war es noch so klein, konnte nur schwer beschafft werden. Von den Nägeln angefangen, bis zu den Schulbänken war alles nur schwer zu bekommen. Um jedes Stück mußte man mehrmals laufen und auch die Handwerker, die zu dieser Zeit viel lieber um Lebensmittel als um Geld arbeiteten, waren schwierig zu bekommen. Hatte man sie, dann mußte man Wochen, ja oft Monate warten, bis sie die Arbeit lieferten. Ständig mußte man ermahnen u. gut zureden bis die Arbeit fertig war. Wieviel das Zeit kostete, kann nur der ermessen, der selbst in solch einer Zeit eine Schule neu einrichten mußte.

Als ganz junge Lehrkraft wurde ich damals von der Schule Griffen nach Kühnsdorf versetzt und mußte dort zum 1. Male eine Schulleitung übernehmen. Ratlos stand ich anfangs vor dieser großen Aufgabe und nur der Mithilfe des damaligen Bürgermeisters Steindorfer u. seiner Gemeinde, sowie der tätigen Mithilfe der Firma Leitgeb, war es mir möglich die Schule am 13.10.1947 zu eröffnen. Mit einer schlichten Schulmesse in der hiesigen Kirche begann der Unterricht. Eine kleine Ansprache in den Klassenräumen war nicht möglich, da der Tischler, die so fest versprochenen Schulbänke nicht lieferte. Doch am nächsten Tage waren die Schulbänke da und der planmäßige Unterricht konnte beginnen: Da nur 2 Klassenräume zur Verfügung standen, mußte Vormittag und Nachmittag unterrichtet werden. Wegen sehr starker Besetzung der unteren Klassen, mußte folgende Klasseneinteilung getroffen werden:

1. Klasse - 1. Schuljahr - [?] Kinder
2. Klasse - 2. Schuljahr - [?] Kinder
3. Klasse - 3. Schuljahr - 36 Kinder
4. Klasse - 4.-8. Schulj. - 56 Kinder

Jede Woche wurde gewechselt. Der Unterricht dauerte von 8 Uhr - 12 Uhr, Halb eins - halb fünf Uhr.

Als Lehrkräfte wirkten:

1. Klasse: widr. Lehrerin Buchwald Elvira
2. Klasse: widr. Lehrerin Leitgeb Elise
4. Klasse: widr. Lehrerin Riepl Kriemhilde

Die 3. Klasse mußte von den 3 Lehrkräften abwechselnd unterrichtet werden.

Nachdem wir einige Wochen unterrichtet hatten, begann es kalt zu werden. Leider hatten wir kleine Kohle. Immer und immer wieder wurde ich vom Wirtschaftsamt Völkermarkt vertröstet. Die Zentralheizung hatte die Firma Leitgeb kostenlos hergerichtet, wie überhaupt sämtliche Arbeiten und Materialbeihilfen von der Firma kostenlos beigestellt werden. Es machte dies einen Betrag von weit über 2000 S aus. Da es bald so kalt wurde, daß man nicht mehr unterrichten konnte, entschloß ich mich mit Holz zu heizen. Am 14.12.1947 wurde zum 1. Mal geheizt. Kinder sowie Lehrkräfte waren hocherfreut. Nach Weihnachten bekamen wir die Kohle u. nun konnte jeden Tag geheizt werden.

Mitte Dezember bekamen wir eine 4. Lehrkraft widr. Lehrer Hafner Adolf. Dieser übernahm dann zu Beginn des Jahres 1948 die Leitung.

Riepl Kriemhilde

Dank es unermüdlichen Einsatzes der gewesenen Schulleiterin Riepl Kriemhilde wurde die Schule soweit hergerichtet, daß zu Beginn des Jahres 1948 in planmäßiger Unterricht durchgeführt werden konnte. Die 3. Klasse übernahm der widr. Lehrer Hafner Adolf. Bald nach Weihnachten trafen sich an der hiesigen Volksschule zahlreiche Lehrkräfte der Arbeitsgem. II zu einer Tagung. Nicht wenige waren vom Fortschritt u. der Leistung an der Volksschule Kühnsdorf überrascht. Man konnte hier wirklich vom Aufbau sprechen; ein Wort, das in dieser Zeit oft zum Lachen reizte. Die ganze große Welt sprach vom "Aufbau", man konnte im Großen aber eher einen "Abbau" merken. Umso verwunderlicher war das Gedeihen der Volksschule Kühnsdorf. Die Lehrerinnen Buchwald Elvira und Leitgeb Elise zeigten bei dieser Tagung Auftritte, die lebhaften Beifall von Seiten der Lehrkräfte und der Schulbehörden erzielten.

Zur selben Zeit erhielt die Lehrerin Leitgeb Elise ihre Versetzung nach St. Filippen/Sonegg. An ihre Stelle trat die wieder in den Dienst berufene Lehrerin Frau Berta Ibonig. Nach mehrmaliger Besichtigung der Lage und der Wohnverhältnisse entschloß sie sich, von Frugen nach Kühnsdorf zu übersiedeln. Es war dies sichtlich kein leichter Schritt, denn ihre kostbare Einrichtung paßte mit den kärglichen Wohnräumen an der Schule Kühnsdorf nicht ganz zusammen.

Inzwischen erkrankte die Lehrerin, Frl. Riepl Kriemhilde und erhielt einen mehrwöchentlichen Krankheitsurlaub. Den Unterricht in der 4. Klasse erteilten die Lehrerinnen Buchwald und der Lehrer Hafner. Als sich der Krankheitszustand der Lehrerin Riepl nicht besserte, wurde die Lehrerin Matt Anna aus Griffen der Schule Kühnsdorf zugeteilt. Doch blieb es nur bei der schriftlichen Zuweisung. Frl. Riepl Kriemhilde fühlte sich plötzlich gesund und trat vor dem Eintreffen der Lehrerin Matt Anna ihren Dienst wieder an. Jung und alt war darüber erfreut.

Im Schulhause selbst kam es immer wieder zu Erneuerungen. Doch sind viele Arbeiten nur sehr schleppend durchgeführt worden. Viel Schuld daran war der zersplitterte Ortsschulrat. Anstatt einer tatkräftigen Zusammenarbeit, kam es immer wieder zu politischen Auseinandersetzungen. Es gab Männer unter den Parteien, die die vorbildliche Arbeit des sozialistischen Bürgermeisters Steindorfer für das Schulwesen in Kühnsdorf (ihm) strittig machen wollten, sein ganzes Verdienst sich zuschrieben, ihre eigene Interessenlosigkeit am Aufbau der Schule gar nicht merkten. Mit dem frommen Spruch "i hãb kane Schulkinda" wiesen sie oft Ansuchen ab. Doch kann gesagt werden, daß nur wenige Kühnsdorfer diese Meinung vertraten.

Durch die Geldumwechslung (1:3) verlor die Gemeinde einen großen Betrag ihres Kapitals. Die neuentstehende Schule aber brauchte Geld. Ein Betrag von 14.500 S wurde im Kostenvoranschlag 1948 bewilligt. Das Geld jedoch ging bald der Neige entgegen. Es war nun verständlich, daß die Gemeinde auf Sparmaßnahmen aufmerksam machte. Vieles konnte nicht mehr beschaffen werden, das noch sehr notwendig gewesen wäre.

Schon im Jänner 1948 hatten die Schulbehörden die Absicht, eine 5. Klasse zu errichten. Dem Ortsschulrate gelang es jedoch nicht, einen dafür geeigneten Raum aufzutreiben. Das Schulgebäude selbst war zu ungeeignet gebaut, die Räume in den Gasthäusern waren zu Familienwohnungen umgebaut worden und die Lokale der Firma Leitgeb waren restlos durch Zivil und Besatzung belegt. Man hoffte stark auf das Eintreffen einer geeigneten Baracke. Doch blieb das lange Zeit ein Traum.

Seit Ende Jänner 1948 fand an der Volksschule eine Ausspeisung statt. Die Lehrerin, Frl. Buchwald Elvira übernahm dabei die Leitung. Ihrem selbstlosen Einsatz und ihrem tatkräftigen Eingreifen zur Lebensmittelversorgung verdankten die Kinder ihr tägliches Mittagmahl. Großer Dank gebührte auch der Frau Polzer, vlg. Karlwirt, die sich Mühe gab, das Essen sehr geschmackvoll zuzubereiten.

Der große Zuwachs an Schülern machte es notwendig, für das Schuljahr 1948/49 einen dritten Unterrichtsraum ausfindig zu machen. In einer Ortsschulratssitzung im Juli 1948 wurde "Karlwirtsaal" dazu in Aussicht gestellt. Die Anfertigung der Klasseneinrichtung übernahm Herr Reinhard, Tischlermeister aus Eberndorf. In einer persönlichen Aussprache mit dem B.Sch.R. wurde für das Schuljahr 1948/49 eine fünfte Klasse genehmigt und eine sechste in Aussicht gestellt.

Hafner

10. Juli 1948. Mit diesem Tag wurde das Schuljahr 1947/48 abgeschlossen.

Schuljahr 1948/49

13. September 1948. An diesem Tage begann das neue Schuljahr (das 2.te für die Kühnsdorfer Volksschule), und es wurde mit einer Schülermesse eingeleitet. Nachher fand die Einschreibung der Neulinge statt. 20 Knaben und 16 Mädchen taten ihren ersten Gang in die Schule.

Das neue Schuljahr brachte auch viele Neuerungen. Die Schulleitung übernahm Oberlehrer Fritz Fleiß aus Kohldorf u. Herr Hafner Adolf wurde als Leiter der Schule in Edling zugewiesen. An der hiesigen Schule verblieben: Frl. Elvira Buchwald, Frau Berta Ibonig u. Frl. Riepl Kriemhilde. Neu kamen noch hinzu: Frau Käthe Hoja aus Stuckalm u. Frau Koch Edith Vertr. Ln. von der Schule in Neuhaus; so daß am Schulanfange an unserer Schule 6 Lehrkräfte waren. Entsprechend der Schülerzahl wurde die Schule in 6 Klassen eingeteilt.

1. Klasse 1. Schulj. 43 Kinder Ln. Elvira Buchwald
2. Klasse 2. Schulj. 43 Kinder Ln. Berta Ibonig
- 3.a " 3. Schulj. 41 Kinder Ln. Käthe Hoja
- 3.b " 2.+3. " 36 Kinder Vertr. Ln. Edith Koch
4. " 4. Schulj. 30 Kinder Obl. Fritz Fleiß
5. " 5.-8. " 29 Kinder Ln. Kriemhilde Riepl.

Als dritter Klassenraum wurde der Karlwirt-Saal gemietet; so daß bei ungeteiltem Vormittags- bzw. Nachmittagsunterricht alle Klassen gut unterkamen. Die Einrichtung für diesen Klassenraum lieferte Tischlermeister Reichhardt aus Eberndorf (20 Dreisitzer, 1 Schreibtisch, 2 Tafeln mit Ständer, 1 Papierkiste u. 1 Holzkiste).

15. September 1948. An diesem Tage fand eine Schulleitertagung in Völkermarkt im Zeichensaale der Hauptschule statt. Es wurden Richtlinien für das neue Schuljahr gegeben.

16. September 1948. Die Lehrerin Frl. Elvira Buchwald wurde als Fachkraft für Slowenisch u. Englisch an die Hauptschule in Völkermarkt abberufen. Da für sie wegen Lehrermangel kein Ersatz gestellt wurde, mußte die 3.b. Klasse wieder aufgeteilt werden u. zwar an die 2. Klasse 12 u. an die 3. Klasse 24 Kinder, so daß überfüllte Klassen aufstanden (2. Klasse 53 Kinder, 3. Klasse 65 Kinder).

20. September 1948. Vom Jugendrotkreuz wurden 14 Geschenkpakete wie folgt zur Verteilung gebracht: 1. Klasse 3 Pakete, 2. Klasse 3 Pakete, 3. Klasse 4 Pakete, 4. Kl. 2 Pakete und 5. Klasse 2 Pakete. Es konnte jedes Kind im Verlosungswege etwas bekommen u. darob herrschte bei ihnen große Freude.

2. Oktober 1948. Der Schulbesuch war sehr gut. Man merkt, daß die Eltern, in der Mehrzahl Arbeiter, der Schule großes Interesse entgegen bringen u. daran interessiert sind, daß ihre Kinder etwas lernen. Der Schulbesuch betrug in den einzelnen Klassen:

1. Klasse: 100%
2. Klasse: 99.4%
3. Klasse: 99.1%
4. Klasse: 99.11%
5. Klasse: 95.69%
- Durchschnitt: 98.66%

Es wurde kein Kind ausgewiesen.

20. Oktober 1948. Die Lehrerin Frau Käthe Hoja erkrankte an akut. Gelenksrheuma. Da für sie kein Ersatz gestellt werden konnte, werden bis zu ihrer Dienstfähigkeit die übrigen Lehrerinnen abwechselnd wochenweise den Unterricht in der 3. Klasse übernehmen. Damit werden die Schulverhältnisse immer schwieriger u. es ist wohl kaum anzunehmen, daß Frau Käthe Hoja bis Weihnachten vollkommen hergestellt sein wird.

1. Oktober 1948. Mit Anfang Oktober wurde die prov. Handarbeitslehrerin Herta Six aus Wolfsberg der Volksschule Kühnsdorf und Eberndorf zur Dienstleistung zugewiesen. Der Handarbeitsunterricht findet montags, dienstags u. mittwochs jeweils an den Nachmittagen ab 1/2 1 Uhr im Klassenraum beim Karlwirt statt.

4. November 1948. Der Schulbesuch im Oktober war wieder sehr gut. Er betrug in Prozenten in den einzelnen Klassen:

1. Klasse: .. 95,62%
2. Klasse: .. 98,17%
3. Klasse: .. 95,45%
4. Klasse: .. 98,3 %
5. Klasse: .. 91,34% Durchschnitt: 95,77%

Es wurde kein Kind ausgewiesen.

6. November 1948. Im Karlwirt-Saal wurde ein schöner großer Kachelofen aufgestellt u. der Unterricht mußte aus diesem Grunde für die 3. Klasse von 3. bis 6. November entfallen. Am 6. November wurden wieder 20 Jugend-Rotkreuz-Geschenkpakete nach folgendem Plan im Verlosungswege zur Verteilung gebracht: 1. Klasse 4 Pakete, 2. Klasse 5 Pakete, 3. Klasse 5 Pakete, 4. Klasse 3 Pakete u. 5. Kl. 3 Pakete. Die Kinder waren wieder in heller Begeisterung.

18. November 1948. Am 18. November wurde eine Mädchenklasse der landw. Berufsschule eröffnet. Den Unterricht besuchen 22 Mädchen. Die Leitung der Berufsschule übernahm Obl. Fleiß den Unterricht führt die Berufsschullehrerin Ingeborg Dobernig aus Klagenfurt. Die Slowenisch-Stunde hält Frau Edith Koch u. den Religionsunterricht ein Kaplan aus Eberndorf. Der Unterricht findet beim Karlwirt jeden Donnerstag u. Freitag von 12 Uhr 30 bis 17 Uhr statt.

Weiblicher Handarbeitsunterricht. Seit 1. Oktober hat unsere Schule eine Handarbeitslehrerin. Es ist dies Frl. Herta Six aus Wolfsberg. Außer Kühnsdorf hat sie auch den Handarbeitsunterricht an der Volksschule in Eberndorf zu erteilen. Ihre Stammschule ist Eberndorf. Der Handarbeitsunterricht an unserer Schule findet im Karlwirtsaal statt. (Siehe 1. Okt.! Bereits eingetragen).

Neue Klasseneinteilung. Seit Oktober sind die Unterrichtsverhältnisse sehr schwierig. Für sechs Klassen sind nur vier Lehrpersonen. Bis zum Wiederantritt des Dienstes der erkrankten Lehrerin Frau Käthe Hoja sind die Klassen wie folgt aufgeteilt.

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. Klasse ... | Frau Edith Koch |
| 2. Klasse ... | Frau Berta Ibonig |
| 3. Klasse Buben | Frau Berta Ibonig |
| 3. Klasse Mädch. | Frl. Hilde Riepl |
| 4. Klasse | Obl. Fritz Fleiß |
| 5. Klasse | Frl. Hilde Riepl. |

Schulbesuch im November. Der Schulbesuch war im Nov. wieder sehr gut.

- | | |
|---------------------|--------|
| 1. Klasse | 95.33% |
| 2. Klasse | 97.98% |
| 3. Klasse B. | 96.47% |
| 3. Klasse M. | 95.75% |
| 4. Klasse | 90.36% |
| 5. Klasse | 96.98% |
| Durchschnitt 95.48% | |

Durch das kalte, feuchte Nebelwetter sind Erkältungskrankheiten (Angina) aufgetreten, daher niedrigere Schulbesuchsprozente.

Calmettsche Schutzimpfung. Am 18. Dezember 48 wurde an unserer Schule (nach zwei Impfungen am 11.- 15. Dez.) die Calmett'sche Schutzimpfung gegen die Tuberkulose durchgeführt. Die Impfung nahmen Ärzte vom Schwedischen Roten Kreuz vor. Trotzdem die Impfung freiwillig war, ließen fast alle Eltern ihre Kinder impfen. Geimpft wurden nur solche, bei denen die beiden Impfprouben negativ ausgefallen waren, d.h. die keinen Bläschenausschlag zeigten.

Weihnachtsspende des amerik. J.R.K. Unsere Schule erhielt als Weihnachtsspende des R.K. 30 Tuben Zahnpasta, 30 Zahnbürsten, 6 Schachteln Tafelkreide u. jede Lehrperson 10 Stück Zigaretten.

Weihnachtsferien. Die Weihnachtsferien begannen am 22. Dezember u. dauerten einschließlich bis 3. Jänner 1949.

Schulbesuch im Dezember 48. Der Schulbesuch betrug im Dezember folgende Zahlen:

- 1. Klasse 95'88%
- 2. Klasse 96'23%
- 3. Klasse B. 96'30%
- 3. Klasse M. 96'54%
- 4. Klasse 97'40%
- 5. Klasse 91'87%

Der Durchschnitt betrug: 95.65%

Tagung der Arbeitsgemeinschaft am 9. Feber 1949. Am 9. Feber 1949 hielten die Arbeitsgemeinschaften südlich der Drau ihre gemeinsame Arbeitstagung in Kühnsdorf ab. Frl. Riepl hielt im Klassenraum beim Karlwirt eine Lehrprobe (Die Erfindung der Buchdruckerkunst - Joh. Gutenberg, 5.-8. Schuljahr), die allgemein gelobt wurde. Anschließend sprach Volksbildungsreferent Dr. Schmied über Volkstumspflege. Der Tagung wohnte auch Herr Bez.Sch.Insp. Walter Maklin bei.

12. Feber 1949 Semesterschluß. Am 12. Feber schloß das 1. Halbjahr. Es wurden die Halbjahreszeugnisse ausgegeben. Die Semesterferien dauerten bis einschl. 14. Feber.

17. Feber 1949 Schulinspektion. Am 17. Feber kam Herr Bez.Sch.Insp. Walter Maklin und inspizierte folgende Lehrpersonen bzw. Klassen.

Frau Berta Ibonig 2. Kl.
Frau Käthe Hoja 3.b Kl.
Frl. Hilde Riepl 5. Kl.

5. März 1949 Vorführungen eines Zauberkünstlers. Am Sonntag, den 5. März fand im Schulraum beim Karlwirt für die Kinder die Vorführung eines Zauberkünstlers statt. Er unterhielt die Kinder eine gute Stunde mit seinen Darbietungen.

16. März 1949 Tagung der Arbeitsgemeinschaften I, II u. III an der Volksschule in Bleiburg. Es wurden zwei Lehrproben (Unterstufe Rechnen, Oberstufe Naturlehre) gehalten. Daraufhin sprach der Volksbildungsreferent Dr. Schmied über Volkstumpfpflege. (Fortsetzung u. Schluß des in Kühnsdorf begonnenen Vortrages. Der Schulinspektor Herr Walter Maklin war bei der Tagung anwesend u. gab den zahlreich erschienenen Lehrern(innen) wertvolle Winke aus seinem reichen Erfahrungsschatz.

Erkrankung von Lehrpersonen. Am 10.3.49 erkrankte die Ln. Frau Ibonig und wurde dienstunfähig. Zehn Tage später mußte sich Frau Koch einer Blinddarmoperation unterziehen u. wird voraussichtlich vor Ortern keinen Dienst machen können. Frau Ibonig hat den Dienst bereits wieder am 23.3.49 angetreten.

Schulbaracke 22.3.49. Da mit dem Schulhausbau heuer nicht begonnen wird, da das Land heuer keine Subvention mehr beisteuert, wurde eine Baracke aus dem Lager Nikolsdorf bei Paternion angeschafft, um der Raumnot zu begegnen. In der Baracke, die ein Ausmaß von 20 m x 6 1/2 m x 2 1/2 m hat, werden zwei Klassenräume, ein Lehrmittelzimmer u. ein Vorraum untergebracht werden.

Tagung der Arb.Gem. II im April. Die Tagung der Arb.Gem. II entfällt im April, weil der zweite Mittwoch in die Osterferien fällt.

Osterferien. Die Osterferien begannen am 10. April u. dauerten bis einschließlich Dienstag, den 19. April.

Lehrerzuwachs. Mit 7. April wurde der Lehrer Anton Sibitz der Schule Kühnsdorf zur Dienstleistung zugewiesen. Er wird die 3.a Klasse übernehmen, so daß diese Klasse, die bisher von Frau Ibonig u. Fr. Riepl u. zum Teil auch von Frau Hoja betreut worden war, um endlich ihren Lehrer hat.

Mirler Reber in Kärnten. Am Dienstag nach Ostern machte der amerikanische Vertreter bei den Verhandlungen für den Österr. Staatsvertrag eine Besichtigungsfahrt durch das Kärntner Unterland. Auf dieser Fahrt berührte er auch Kühnsdorf. Er hielt mit seinem Wagen vor Hause Leitgeb u. wurde von der Bevölkerung begrüßt. Dann setzte er seine Fahrt nach Eberndorf fort.

Erkrankung einer Lehrerin. Frau Ibonig erkrankte am 14.4. an Rachendyphtherie. Für die Dauer ihrer Dienstunfähigkeit wurde der Unterricht in der 2. Kl. in der Weise geregelt, daß je eine Lehrperson die 2. Klasse für 14 Tage übernimmt u. den Unterricht abwechselnd mit der eigenen Klasse durchführt.

Lehrertagung in Kühnsdorf. Am 28. April trafen sich alle Lehrpersonen südlich der Drau. Der B.Sch.Insp. begrüßte die Lehrerschaft. Ein Rittmeister der Polizei hielt einen Vortrag über Verkehrsvorschriften.

Besuch der L.B.A. Am 7. Mai traf der letzte Jahrgang der L.B.A. unter Führung Prof. Haselbachs, einen anderen Professors u. Helmut Scharf zum Besuche unserer Schule ein. Die angehenden Lehrer hospitierten mit ihren Professoren in der 1. Klasse (Frau Koch - Muttertag), 3. Klasse (Frau Hoja - Von Kühnsdorf zum Klopeinersee), 4. Klasse (Fleiß - Rechnen, E-M, M-E). Professoren und Kandidaten waren sehr erfreut über das Gebotene u. die Professoren dankten für die wertvollen Anregungen, die den angehenden Lehrern dabei gegeben wurden.

3. Juni 1949. Am 3. Juni fand in der Hauptschule in Völkermarkt eine musikpädagogische Tagung statt. Referent war Dr. Ninderer - Innsbruck. Er zeigte neue Wege im Musik - u. Gesangsunterricht. Seine Ausführungen waren sehr wertvoll.

Pfingstferien. Die Pfingstferien dauerten von 4. bis einschl. 8. Juni.

Ausflug der 4.u.5. Klasse. Am 15. Juni unternahmen die 4. u. 5. Klasse einen Ausflug auf die Görlitzen u. Maria Wörth. Vom Wetter begünstigt, erlebten die Kinder die schöne Kärntner Heimat.

Ausflug der 3. Klassen (a+b). Am 28. Juni unternahmen die beiden 3. Klassen einen Ausflug nach Hochosterwitz.

Goethefeier in Völkermarkt. Am 29. Juni gestaltete die Hauptschule Völkermarkt eine würdige Goethefeier, bei der die Lehrerschaft des Bezirkes zu Gaste geladen war.

Inspektion. Am 1. Juli 1949 besuchte Herr B.Sch.Insp. Maklin unsere Schule u. wohnte dem Unterrichte in der 1. Klasse (Frau Koch) bei. Er war mit der Arbeit der Lehrerin sehr zufrieden.

Ausflug der 1.u.2. Klasse. Am 2. Juli unternahm die zweite Klasse einen Ausflug zum Wildensteiner Wasserfall u. die 1. Klasse zum Klopeiner See.

Schulschluß. Am 9. Juli war nach der Schülermesse die Zeugnisverteilung. Damit wurde das Schuljahr 1948-49 geschlossen. Entlassen wurden 7 Knaben u. 8 Mädchen.

Fleiß

Schuljahr 1949/50

Das Schuljahr 1949/50 begann am 12. September mit einer Schülermesse. Hernach fand die Einschreibung der Neulinge statt. 17 Knaben u. 13 Mädchen wurden in die 1. Klasse neu aufgenommen.

Im Lehrkörper traten Veränderungen ein. Herr Sibitz Anton wurde als Schulleiter nach Rinkenberg versetzt. Frl. Kriemhilde Riepl wurde der Volksschule Sittersdorf zugewiesen. Neu wurden nach Kühnsdorf zugewiesen. Frl. Erika Fleiß aus Haimburg, Frl. Ludmilla Toplitsch aus St. Primus u. die Lehramtsanwärterin Edith Schweinzer aus Klagenfurt. Frl. Toplitsch konnte wegen Krankheit den Dienst nicht antreten.

Die Gesamtschülerzahl beträgt ...	131 K	129 M	=	260
Eine andere Volksschule besuchen	0 K	4 M	=	4
Die Hauptschule besuchen	18 K	9 M	=	27
Das Gymnasium besuchen	3 K	1 M	=	4
Wegen körperl. u. geist. Unter- entwicklung zurückgestellt	1 K	1 M	=	2

[Keine weiteren Eintragungen.]

Schuljahr 1954/55

Das Schuljahr begann am 13.9.54 mit einer Schülermesse. Die Schule besuchen 88 Buben und 79 Mädchen. Das Gymnasium besuchen 2 Knaben u. 4 Mädchen, die Hauptschule 36 Buben u. 37. Mädchen.

1. Klasse 17 K + 15 M = 32 Frau Hoja VL
2. Klasse 19 K + 9 M = 28 VOL Ibonig Berta
3. Klasse 19 K + 13 M = 32 VL Zikulnig Erika
4. Klasse 14 K + 26 M = 40 VDir Fleiß Fritz
5. Klasse 19 K + 16 M = 35 VL Ibonig Hugo

Den Handarbeitsunterricht erteilt Fräulein Sonja Horbat-Bleiburg.

Den kath. Religionsunterricht erteilten Kaplan Rudolf Safran-Eberndorf in der 2. bis 5. Klasse u. Pfarrer Koglek - St. Kanzian in der 1. Klasse.

Den ev. Religionsunterricht erteilt Pfarrer Hildebrand-Völkermarkt.

Schulleiterkonferenz. Diese fand am 10. Sept. in Völkermarkt statt. Herr BSJ. Reg.Rat Walter Maklin gab Weisungen für das neue Schuljahr. Dir. Steinwender-Spittal gab Aufklärungen über das neu anzulegende Inventarverzeichnis.

Landeslehrerkonferenz Am 9. Oktober fand im Festsaal der Arbeiterkammer in Klgt. eine Landeslehrerkonferenz statt. Vor voll besetztem Saal sprach der bekannte Schulmann aus Wien Reg.Rat Kraßnig zu der Lehrerschaft.

Gewerkschaftsversammlung. Am 12.10 sprach der Gehaltsreferent zu den versammelten Lehrern (innen) über das Ansuchen um Beseitigung des Hemmungszeitraumes.

Turntagung. Am 27.10. hielt Hptsch.Dir. Friedolin Peyker-Griffen eine Turntagung in Kühnsdorf ab.

Berufsschule, Arbeitstagung. Am 28.10. fand in VÖ in der Volksschule unter dem Vorsitz Fachinsp. Pließnig u. Frau Fachinsp. Hoja eine Arbeitstagung der Berufsschullehrer(-innen) statt.

Landw. Berufsschule. Am 3. November wurde eine Mädelsklasse mit 22 Schülerinnen u. eine Knabenklasse mit 17 Schülern eröffnet. Bei Leitung der Schule hat Dir. Fleiß. In der Mädelsklasse unterrichten: Frau Hoja u. Frau Ibonig, in der Burschenklasse Herr Fleiß u. Herr Ibonig.

Inspektion. Am 25. November inspizierten Herr BSJ Reg.Rat Walter Maklin die 3. Klasse (VL Zikulnig Erika) und die 5. Klasse (VL Ibonig Hugo).

Elternsprechtag. Am Samstag, den 18. Dezember wurde an unserer Schule ein Elternsprechtag abgehalten. Das Interesse war sehr groß u. der Zuspruch sehr rege.

Weihnachtsferien:

Die Weihnachtsferien begannen am 24. Dezember u. dauerten bis einschließlich 9. Jänner 1955.

Schulärztliche Untersuchung. Vom 12. bis 14. Jänner 1955 wurde die schulärztliche Untersuchung vom Schularzt Dr. Burger durchgeführt. Im allgemeinen ist der Gesundheitszustand der Schulkinder gut.

Frau Hoja, Beurlaubung. Der VL Hoja Kath wurde in der Eigenschaft als Fachinspektor für Berufsschulen für Feber u. März beurlaubt. Als Vertretung wurde der prov. VL Christine Maierhofer-Lindenholz zugewiesen.

Semesterschluß. Am 12. Feber 1955 war Semesterschluß mit Zeugnisausgabe. Die Semesterferien entfielen.

Berufsberatung. Am 14. Feber 1955 wurden die heurigen Entlaßschüler durch einen Beamten des Arbeitsamtes Völkermarkt über ihre geäußerten Berufswünsche beraten.

Schulbaugrund. Nun hat sich die Firma Leitgeb endlich doch entschlossen, den großen Acker beim Skotschier im Tauschwege der Gemeinde als Baugrund für die Schule zur Verfügung zu stellen. Am 7. Feber traf der Schulausschuß mit der Firma eine Vereinbarung. Leitgeb gibt den oberen Acker (beim Skotschier) im Ausmaße von 11.000 m² und erhält den unteren Acker (Ferlin) und den Morigrund mit Ausnahme des Postgebäudes u. des Gartens im Gesamtausmaß von 9.000 m². Nun haben wir zwar den Grund, aber kein Geld zum Bauen. Früher war es umgekehrt. Bei der gegenwärtigen Einstellung der Gemeinde ist mit einem baldigen Baubeginn kaum zu rechnen, weil sie die Gelder lieber in Eberndorf verwendet (Siehe Hofbauer, Kindergarten).

Farblichtbildervortrag. Am Montag, den 7. März hielt der Kollege Werner Fantur vor den Schülern der 4. u. 5. Klasse einen ausgezeichneten Farblichtbildervortrag "Vom Neusiedlersee zum Bodensee".

Farblichtbildervortrag. Am Montag, den 14. März hielt Herr Jakobi aus Frankfurt a./M. einen Farblichtbildervortrag, verbunden mit einer Magnetofenaufnahme. Der Vortrag lautete "Von Afrika nach Grönland" u. war wirklich einzigartig. Als Zugabe zeigte er noch "Hänsel und Gretel", Schneewittchen u. Max u. Moritz", auch mit Tonverbindung u. sehr schönen Farbbildern.

Zauberkünstler. Am Montag, den 21. hielt der Zauberkünstler Eisele aus Klagenfurt die Kinder eine Stunde in Spannung.

Theaterraufführung. Am 28. März brachte die "kleine Kulturbühne" unter Leitung von Fr. Dir Räden für die Kinder das ausgezeichnete und erzieherisch wertvolle Theaterstück "Der Kräuterwickel u. das Kasperle". Es ist dies die Dramatisierung einer Sage aus Radenthein. Die Kinder folgten gute 2 Stunden lang in atemloser Spannung dem schönen Spiel.

Impfungen. Am 25. u. 29. März u. 1. April fanden die Impfungen gegen TBC u. Tet.-Diphtherie statt. Die zweite Nachimpfung gegen Tet.-Diphtherie findet am 29.4. statt.

VOL Hoja, Dienstantritt. Am 1. April hat sich der als Fachinspektor f. Idw. Berufsschulen im Feber u. März beurlaubte VOL Hoja Katharina wieder zum Dienst gemeldet.

Berufsschule. Die landw. Berufsschule schloß am 1.4. mit einer kleinen Feier.

Zikulnig, Beurlaubung. Frau VL Zikulnig Erika geb. Fleiß tritt nach den Ostern den Mutterschaftsurlaub an. Als Vertretung übernimmt Frl. Maierhofer die 3. Klasse.

Osterferien. Die Osterferien beginnen am Palmsonntag und dauern bis einschließlich Dienstag nach Ostern.

Märchenbühne "Möblier" brachte am Dienstag, den 17. Mai das Märchenspiel "Hans im Glück".

Sammlung für das Rote Kreuz. Die Maisammlung für das Rote Kreuz erbrachte heuer S 482,74.

Listensammlung 5.Kl. S 233,37

Büchersammlung 4.Kl. S 249,74

Alteisensammlung. Am 6. Juni das gesammelte Altmaterial abgegeben. Es wurden rund 4000 kg Alteisen gesammelt.

Ausflug. Am 16. Juni unternahmen die 4. Klasse und ein Teil der 3. Klasse einen Ausflug auf die Parkhöhe.

Schulschluß 1954-55. Am Samstag, den 9. Juli 1955 wurde das Schuljahr mit einer Schülermesse beendet. Nachher fand die Zeugnisverteilung statt.

Entlassen wurden 5 Knaben u. 8 Mädchen.

In das Realgymnasium Klagenfurt gingen ab:

1 Knabe und 3 Mädchen (Wrienz Thomas, Raspotnig Karin, Krainz Maria u. Tillinger Hildegard.

In die Hauptschule traten über 7 Knaben und 12 Mädchen.

Fleiß